

No Smoke without Fire

- One-Shot Sammlung -

Von Shadow-x1999

Kapitel 8: Was bleibt

- *Was bleibt* -

Pairing: Smoker/Ace

Thema : Drama

++~~~~++~~~~++~~~~++~~~~++~~~~++~~~~++~~~~++~~~~++

Der Geruch von Feuer lag in der Luft. Rauchig, vermischt mit Asche und einem Hauch von Harz.

Smoker schluckte schwer. Alles in ihm schrie danach, dieser stummen Einladung zu folgen.

Es war ein Ruf, der sein Element selbst ansprach, an ihm zog. Er kämpfte gegen den Drang an, einfach nachzugeben, sich in Rauch zu verwandeln und sich mit der Quelle dieses... ja, Duftes... zu vereinigen.

Doch das war falsch.

Derjenige, der ihn einst gerufen hatte, war nicht mehr da. Die Seele des Feuers war mit ihm verschwunden und es war nur noch eine Erinnerung, die an ihm zerrte.

Ja, Erinnerung.

An ein sommersprossiges Gesicht, naiv und manchmal doch auch erfüllt von einer tiefen Ernsthaftigkeit.

An ein Grinsen, unbeschwertes Lachen.

Augen, in denen er versank. Die schon so vieles gesehen, so vieles erlebt hatten und in denen ein Funke brannte, strahlend und unauslöschlich.

Drei Jahre waren seit der Hinrichtung vergangen. Drei Jahre...

Er hatte alles dafür getan, um noch rechtzeitig dort zu sein. Hatte seine Mannschaft bis zur Erschöpfung angetrieben, durch jedes Wetter, immer weiter. Und doch hatte es nicht ausgereicht.

Damals war er durch die Gassen dieser fremden Stadt gehetzt, hatte sich nicht um die Blicke der Passanten gekümmert. Nur ein Gedanke hatte ihn beherrscht //Ace...//

Er erinnerte sich noch an den Platz. Direkt vor der nördlichsten Häuserzeile hatte das Schafott gestanden, ein Podest aus langen Balken, mehr nicht.

Verbissen hatte er sich durch die Menge gekämpft, rücksichtslos, den Blick auf die kniende Gestalt, die flankiert von zwei Soldaten auf der Mitte der Plattform wartete. Trotz der offensichtlichen Anstrengung hatte der Schwarzhaarige seinen Kopf nicht gesenkt. Stolz hatte er auf die Menschen unter sich geblickt, die alle gekommen waren, um ihn sterben zu sehen.

Wie zufällig hatten sich ihre Blicke getroffen.

Damals wie heute, wusste Smoker nicht, was er hätte tun sollen, tun müssen. Hatte er tatsächlich geglaubt, es würde ausreichen dort zu erscheinen, um alles zu beenden? Alles doch noch zum guten zu wenden? Wie naiv, wie dumm er doch gewesen war...

Wie erstarrt hatte er dort gestanden, keine zehn Meter von Ace entfernt. Gefangen von diesen schwarzen Iriden. Keine Angst, kein Bedauern hatte in dessen Blick gelegen. Nur Dankbarkeit und Liebe.

Ein letztes Mal lächelte ihm der junge Pirat zu, spöttisch, doch dieses mal mit einem Hauch von Trauer -wie sehr er es gehasst hatte, dieses Lächeln, wie sehr es geliebt-. Stumme formten Portgas Lippen ein einziges Wort:
Lebewohl...

Wie von selbst trugen ihn seine Füße zum Ursprung des Geruchs. Vor ihm lag ein großer Festplatz, auf dem unzählige kleine Feuer entzündet worden waren. Lachende Menschen drängten sich in ihrem Schein zusammen, es wurde gesungen, gegessen und geredet.

Er spürte einen Stich im Herzen. Nie wieder würde er ins Feuer blicken können, ohne an das Loch in seiner Brust erinnert zu werden. Er hasste ihn dafür.

Dafür, dass niemand ihn mehr von seiner Arbeit abhielt.
Dafür, dass er niemanden mehr zum Streiten hatte.
Dafür, dass er sich keine Zigarre anzünden konnte, ohne an ihn zu denken.
Dafür, dass er nachts fror.
Dafür, dass er alleine erwachte.
Das er allein war...

*Das Feuer ist erloschen.
Was bleibt ist Rauch,
den der Wind verweht.*